



Einladung zur 75. GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 8. März 2017, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV 2016
4. Genehmigung des Jahresberichts 2016
5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
7. Wahlen:
 - Präsident: Ueli Bühler
 - Vorstandsmitglieder: Cornelia Metz, Natalina Signorell, Doris Metzger, Miriam Arpagaus, Josef Hartmann, Nina Gansner-Hemmi
→ *Per 2018 ist eine Nachfolge für die Kassierin gesucht!!!*
 - Rechnungsrevisoren: Dora Widmer, Peter Zimmermann
 - Naturschutzbeauftragter: Conrad Horat
 - vier Delegierte im Kantonalverband BVS
8. Stand Projekt «Lake Baringo partnership»
9. Jahresprogramm 2017
10. Varia

Anschliessend an die Generalversammlung präsentiert uns

**Jürg Hosang seinen Bildvortrag
« WUNDERWELT GALAPAGOS »**



Foto: Jürg Hosang



Bildvortrag:

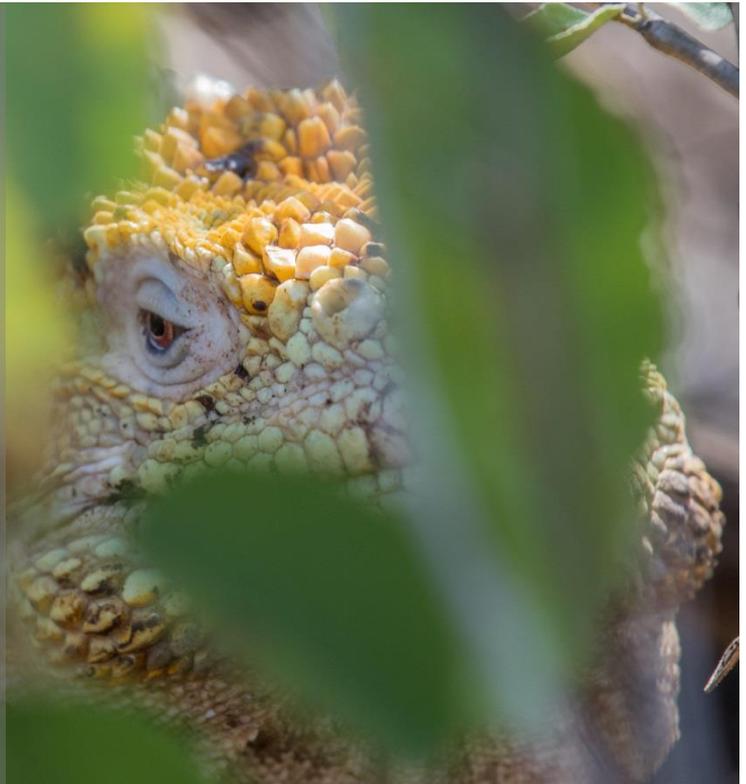
Wunderwelt GALAPAGOS

Magnificent Frigatebird / Prachtfregattvogel

Foto: Jürg Hosang

Eine Reise auf Darwins Spuren

Wilde Tiere ohne Flucht-Instinkt, zahme Monster zum Anfassen nahe, urzeitliche Saurierriesen, Seelöwen und Grossvögel ohne Scheu, dazwischen der Mensch als harmlos umherirrender Fremder, wie wenn eine Wand die beiden Welten trennte.



Land Iguana / Drusenkopf

Foto: Jürg Hosang

PROTOKOLL

Protokoll der 74. Generalversammlung des Vogelschutzvereins Chur Mittwoch, 9. März 2016, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Titthof, Chur

1. Begrüssung

Der Präsident des VSC Ueli Bühler begrüsst zu der 74. GV. Besonders begrüsst Ueli Bühler die Präsidenten anderer Vereine: Stephan Gaar (BVS) und Stefan Linder (Vogelschutz Landquart) und die Ehrenmitglieder: Erwin Hofmänner, Erich Lüscher, Jürg Hosang und Jürg Hassler.

Entschuldigt haben sich Edith Zulauf, Hitsch und Ursula Hemmi, Erica Giesch und vom Vorstand Natalina Signorell und Josef Hartmann

Leider sind im vergangenen Vereinsjahr auch ein paar Vereinsmitglieder verstorben: Peter Brosi; Trimmis; Werner Gasser-Immler; Chur, Eva Seiler (Ehrenmitglied), Chur; Verena Müller, Chur; Alfonso Desiderio, Chur; Silvio Bernhard, Chur; und Lotti Hartmann, Chur. Hartmann Lotti wurde in der Todesanzeige als fantasievoll, kreativ, lebhaft, ideenreich, emanzipiert, lustig und herzlich beschrieben, so wie wir sie auch im VSC erlebt haben. Zum Gedenken der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.



Der ehemalige Präsident Erwin Hofmänner richtet in Erinnerung an Alfonso Desiderio und Eva Seiler ein paar Worte an die Versammlung: Eva Seiler war langjähriges Vorstandsmitglied im VSC. Das erste Mal zusammengearbeitet hat Erwin Hofmänner mit ihr 1974 bei der sogenannten ‚Schwalbenkatastrophe‘. Eva Seiler war ein sehr aktives Vereinsmitglied und immer auf Exkursionen und bei den Naturschutzarbeiten mit dabei. Nach der Pensionierung war sie Kassierin im Verein, später dann Revisorin. Mit 70 Jahren besuchte sie den Feldornithologen-Kurs und übernahm danach zusammen mit Erwin Hofmänner ein Blutvogelatlas-Quadrat. Sie waren so manches Jahr gemeinsam unterwegs und erlebten viel. Eva Seiler war sehr gewissenhaft, freundlich und eine interessierte Frau. Sie reiste viel und erzählte in Vorträgen beim VSC darüber. Von der Geburt bis zum Tod wohnte sie immer im gleichen Haus.

Alfonso Desiderio war ein ehemaliger Präsident des VSC und einer der besten Kollegen aus Kindergartenzeiten von Erwin Hofmänner. Die beiden unternahmen viel und waren oft unterwegs in den Bergen. Als der Präsident Robert Dubacher 1976 von Chur wegzog, übernahm Alfonso das Amt. Nach 3-4 Jahren trat er zurück wegen einem von ihm verfassten Lesebrief in der Zeitung, welcher von seinem Arbeitgeber nicht goutiert wurde. Seine Frau wurde angefahren, er pflegte fortan seine Frau. Das Projekt Cazis/Monté im Domleschg wurde auf seine Initiative hin initiiert. Die Jäger betreuen das wertvolle Gebiet noch heute.

Traktanden waren im letzten Bulletin publiziert, es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Heiner Hubbuch und Stefan Lindner sind einstimmig gewählt.

Es wird eine Präsenzliste herumgegeben und dabei die Email-Adressen gesammelt, um in Zukunft ein Erinnerungsmail vor den Anlässen verschicken zu können.

3. Genehmigung des Protokolls der GV 2015

Das Protokoll wurde publiziert im Bulletin 2/16. Es gibt keine Bemerkungen, das Protokoll ist genehmigt.

4. Genehmigung des Jahresberichts 2015

Der Jahresbericht ist im Bulletin 2/16 publiziert. Die Exkursionen wurden jeweils im Bulletin mit einem Bericht beschrieben. Als Höhepunkt sollen hier das Braunkehlchen und Schwarzkehlchen für die Exkursion in Bonaduz und der Bergpieper und Baumpieper für die Bergvogelexkursion in Feldis erwähnt werden. Die Vorträge sind nicht im Bulletin beschrieben, da bleibt nur die Aufforderung, an diesem Vereinsangebot aktiv teilzunehmen!

Ein Schwerpunkt 2015 waren die Pflegearbeiten in der Praderei in Reichenau: Jürg Hassler hat mit den Forstwartlernenden einen grossen Einsatz geleistet und vor allem die Haseln zurückgeschnitten. Zusätzlich wurden 3 seltene aber standorttypische Bäumchen vom Forstgarten Rodels gepflanzt und geschützt: eine Wildbirne, ein Wildapfel und eine Elsbeere.

Gleichzeitig fand eine Verabschiedung von Doris und Remo Metzger als Verantwortliche für die Naturschutzarbeit in der Praderei statt. Besten Dank für den grossen Einsatz, den die beiden über Jahre für dieses Gebiet geleistet haben!

Es freut den Vorstand, mit Cornelia Pfister eine Nachfolgerin für die Organisation der Naturschutzarbeiten in der Praderei gefunden zu haben. Auch sie wird auf die handfeste Unterstützung von uns Vereinsmitgliedern angewiesen sein und darum sind neue Helfer jederzeit sehr willkommen!

Für die Praderei besteht ein Dienstbarkeitsvertrag über 99 Jahre (ab 1965) mit der ursprünglichen Idee, ein Reservat für Wasservogel zu machen. 2005 ging der Unterhalt vom Tierschutzverein definitiv an unseren Verein über. Mit Erwin Hofmänner war einer von unserem Verein seit Beginn dabei. In einem geplanten Interview mit Nina Gansner soll ein Fazit über die bisherige geleistete Arbeit in der Praderei gezogen werden. Dies ist in einem der nächsten Bulletins zu lesen!

Auch dieses Jahr wurden die 81 Nistkästen betreut unter der Leitung von Doris und Remo Metzger. Auch dieses Amt möchten sie gerne abgeben, ein(e) NachfolgerIn ist gesucht!

Für die Vogelpflege gibt es 4 Anlaufstellen: Stationen bei Natalina Signorell Häusler, Christoph Meier-Zwicky, Ferdi Proyer und Hannes Jenny.

Bruno Hanselmann und Stefan Linder haben nochmals 8 Kunstnester für Rauchschwalben beim Waldhausstall befestigt.

Im Rheinquartier wird noch diesen Monat ein Mehlschwalbenhotel erstellt (s. Varia).

Auch die Jugendarbeit mit dem Ferien(s)pass wurde fortgeführt und erweitert. In 7 Gemeinden fanden 14 Exkursionen unter der Leitung von Regina Bodyl und Natalina Signorell statt. Getragen wird das Angebot vom BVS, 11 Helfer und 160 Kinder haben teilgenommen.

Dem Jahresbericht wird mit Applaus zugestimmt.

5. Abnahme Kassa- und Revisorenbericht, Entlastungserteilung

Die Kassiererin Cornelia Metz präsentiert die Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2015. Die Rechnung ist im Bulletin 2/16 abgedruckt. Das Vermögen des Vereins betrug Ende Jahr 2015 CHF 18'723.62.

Beim Aufwand mit insgesamt CHF 10'260.60 (Vorjahr CHF 8'742.35) waren wir bei den Vorträgen leicht höher und dasselbe bei den Drucksachen, da Flyer und Einzahlungsscheine gedruckt wurden, dafür ein bisschen tiefer beim Büromaterial. Mit einem kleinen Verlust von CHF 674.85.- startet der Verein mit konstanten Einnahmen und Ausgaben ins Jahr 2016.

Die Einnahmen für die Hegearbeit in der Praderei waren wesentlich höher als die gegenüber dem Vorjahr höheren Ausgaben.

Für das Keniaprojekt gingen private Spenden in der Höhe von CHF 1'610.- ein, zusätzlich zu den CHF 1'000.-, die der Verein für das Projekt mitträgt. Der Stand des Kontos Lake Baringo beträgt anfangs Jahr 2016: CHF 3'092.58.

Die Revisorin Dora Widmer verliest den Revisorenbericht. Sie erklärt, dass die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und korrekt geführt wurden und das Vermögen (Eigenkapital) des Vereins CHF 18'723.62 beträgt. Sie beantragt die Bilanz und Erfolgsrechnung zu genehmigen und die Kassiererin zu entlasten in ihrem und auch Heinz Borgmanns Namen. Besten Dank an die Kassiererin!

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung werden einstimmig genehmigt und der Vorstand entlastet. Der Präsident dankt der Kassierin Cornelia Metz und den beiden Revisoren herzlich für ihre geleistete Arbeit.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Vorstand beantragt die Mitgliederbeiträge gleich zu belassen: Fr. 30.- als Einzelmitglied oder Fr. 50.- als Ehepaar bzw. Familie. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Dann folgte ein thematischer Einschub durch den Präsidenten Ueli Bühler zum Vogel des Jahres:

Vogel des Jahres 2016 ist der Buntspecht. Wie auf dem von Doris Metzger gemalten Bild (vgl. rechts) gut dargestellt, vermittelt der Buntspecht die Botschaft, dass alte Bäume und Grünanlagen im Siedlungsgebiet sehr wichtig sind. Die Frassspuren am Totholz zeigen, dass seine Lieblingsnahrung aus Insekten und deren Larven besteht. Im Unterschied zum Weissrückenspecht kann er im Winter aber auf Samen von Nadelbäumen ausweichen. Deshalb hat er auch die vielen zurückliegenden Jahrzehnte mit geringem Totholzangebot in den Wäldern gut überlebt. Wenn genügend alte Bäume für Höhlen zur Verfügung stehen, braucht der Buntspecht auch nicht auf Aussenisolationen wie auf dem letzten gezeigten Foto auszuweichen. Der Buntspecht als Vogel des Jahres steht für den Naturschutz im Siedlungsraum. Dies ist auch eine wichtige Aufgabe vom VSC.



7. Wahlen: Ersatzwahl Revisor / Delegierte im BVS

Ordentliche Wahlen stehen keine an. Allerdings tritt Heinz Borgmann als Revisor zurück. Der Präsident dankt ihm für seine geleistete Arbeit und überreicht ihm ein kleines Präsent. Als neuer Revisor stellt sich Peter Zimmermann zur Verfügung: mit seiner 20jährigen Berufserfahrung als Kassenchef bei der Credit Suisse ist er für das zahlenlastige Amt prädestiniert. Er ist nun pensioniert und an der Seniorakademie tätig. Peter Zimmermann möchte seinen Beitrag an den Verein leisten und freut sich auf sein neues Amt! Peter Zimmermann wird einstimmig gewählt.



Für die Delegiertenversammlung des BVS am 2.4.2016 sind alle vier Delegierten verhindert. Es melden sich an Ihrer Stelle und werden von der Versammlung gewählt: Cornelia Pfister, Beat Pitschi, Peter Weidmann, Erika Lardi und Cornelia Metz (letzte im Anschluss an die Versammlung).

Für die Pflegearbeiten in der Praderei ist neu Cornelia Pfister zuständig. Naturschutzbeauftragter bleibt weiterhin Conrad Horat.

Für die Organisation der Nistkastenreinigung wird ein neuer Verantwortlicher gesucht! Bitte meldet Euch beim Vorstand.

8. Lake Baringo partnership report 2015

Nach einer 10-jährigen Erfolgsgeschichte präsentiert uns Jürg Hosang einen kleinen Dämpfer im LBBCG-Partnerschaftsprojekt. Die vom Verein geschätzten Umweltschutzarbeiten sowie die Zusammenarbeit mit den Schulen und die Baumpflanzaktionen konnten im vergangenen Jahr nicht mit dem gleichen Engagement durchgeführt werden. Das gespendete Geld floss 2015 in die Erstellung des Informationszentrums. Der Rohbau ist fertig, der Innenausbau fehlt noch. Im persönlichen Kontakt versichern die Verantwortlichen des LBBCG uns allerdings, dass ihnen die Umwelt und die Vögel weiterhin stark am Herzen liegen, auch wenn sie im 2015 nicht so aktiv waren. Im Gremium vom VSC wurde daraufhin beraten, ob und wie das Projekt weiter unterstützt werden kann. Den Bau des Informationszentrums sollte aus der Sicht des VSC aus anderen Geldern bezahlt werden. Die Gruppe forderte die Verantwortlichen in Afrika auf, ein Budget für 2016 zu erstellen. Darin wiesen sie vier Schwerpunkte aus:

1. Ein Projekt der Zusammenarbeit mit Frauengruppen in den Tugen Hill
2. Umwelterziehung in den Schulen fortführen
3. Informationszentrum fertig bauen
4. Vogelarten-Monitoring in den Tugen Hills

Der finanzielle Rahmen dieser Projekte übersteigt die Unterstützung des VSC. Deshalb beschliesst der VSC dass sein Beitrag weiterhin dem Schwerpunkt der Jugendarbeit und dem Wiederaufbau der Baumschule zukommen soll. Dies wurde den afrikanischen Partnern auch so kommuniziert und wir sind nun guter Hoffnung, dass unser Beitrag 2016 wieder zum überwiegenden Teil für die konkrete Arbeit im Naturschutz investiert werden wird. Die zurzeit zur Verfügung stehenden Fr. 3'000.- sollen deshalb in zwei Tranchen freigegeben werden.

Auf Fragen aus der Versammlung bezüglich Auswirkungen der Überschwemmung des Gebietes und bezüglich der politischen Lage vor Ort informierte Jürg Hosang und Susanne Feldmann folgendermassen: Die Überschwemmungen gingen wieder zurück. Die politische Situation in Zentralkenia ist im Moment stabil, kann aber jederzeit wieder ändern, denn die Konflikte mit dem instabilen Somalia sind nicht vollständig gelöst.

Besten Dank an die Lake Baringo Gruppe für Ihren Einsatz.

9. Jahresprogramm 2016

Ueli Bühler präsentiert das Jahresprogramm. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Wann	Was	Titel
Mi, 17.Feb.	Bildvortrag	Wachtelkönig von Eva Inderwildi
Mi, 09.März	GV	GV mit Bildvortrag Reptilien von Hans Schmockler
Mi, 23.März	Bildvortrag	Einheimische Pilze von Jakob Schneller
Sa, 02.April	DV BVS	Delegiertenversammlung in Thusis, Hotel Weiss Kreuz
So, 08.Mai	Exkursion	Heckenlandschaft Trin, Ueli Bühler und Andi Kofler
So, 12.Juni	Exkursion	Bergvögel und -blumen auf dem Stelserberg mit Josef Hartmann
Juni / Sept.	Einsatz	Naturschutzarbeiten Praderei – Reichenau / Coni Horat, Cornelia Pfister
So, 25.Sept.	Exkursion	Klingnauerstausee mit Jürg Hosang und Josef Hartmann
So, 02.Okt.	Exkursion	Zugvogelbeobachtung (Bird Watch) auf dem Glaspas, mit NVHD.
Mi 26.Okt.	Bildvortrag	Quellen von Verena Lubini
Sa 22.Okt.	Einsatz	Nistkastenreinigung mit Nachfolge von Doris und Remo Metzger
Mi, 16.Nov.	Bildvortrag	Seltene Brutvogelarten von Claudia Müller



Weitere geplante Aktivitäten vom VSC im Jahr 2016 sind:

- Rauchschnalben Waldhausstall: Natalina beobachtet die Entwicklung und ist Ansprechpartnerin
- Mehlschnalben: siehe Varia

Der Präsident ruft die Vereinsmitglieder dazu auf, sich mit Ideen für Aktivitäten beim Vorstand zu melden. Zusätzlich verweist er auf die grosse Arbeit, die der SVS leistet.

10. Jugendarbeit, weitere Vereinsaktivitäten

Der Präsident verweist auf eine CD über die Spechte, welche der Natur-Verlag ‚Salamandre‘ produzierte. Darin sind auch Szenen aus Graubünden enthalten (L'élöge des pics).

Regina Bodyl präsentiert kurz die im Vorjahr geleistete Kinder- und Jugendarbeit. Die Arbeit ergab sich aus ‚Erlebnis Natur‘, einem Projekt von WWF, Pro Natura, ANU und BVS. Nun besteht eine Arbeitsgruppe, welche die Grundlagen erarbeitet, Aktionen mit Jugendlichen vorbereitet und die Anlässe mit zusätzlichen Helfern zusammen durchführt. Seit 2013 wird viel Arbeit im Rahmen von Ferien(s)pass geleistet. Die Aktionen finden in Gemeinden zwischen Landquart und Ilanz statt. 2016 werden neu zusätzlich Thusis und Malix dazukommen. Das Ziel der Gruppe ist die Sammlung zu erweitern, damit die Exkursionen variiert werden können. Zusätzliche HelferInnen sind gesucht und jederzeit willkommen! Das Projekt läuft über den BVS, der Verein VSC entrichtet einen namhaften Beitrag an die Arbeit.

11. Varia

Der GEOTAG der Artenvielfalt in Valendas findet am Samstag 25. Juni 2016 statt; Interessenten melden sich bitte bei Annettina Herren (Bachelorarbeit ZHAW). Am gleichen Tag findet auch ein Tag der Artenvielfalt in Tschlin statt. Ansprechpartnerin ist da Angelika Abderhalden, Zerne.

Michaela Bauer teilt mit, dass noch im März 2016 im Rheinquartier endlich ein Mehlschnalbenhotel errichtet wird. Für den Aushub der Fundamentplatte fragt sie um Hilfe /Tipps nach. Interessenten melden sich bitte bei Michaela direkt.

Um 21.00 Uhr schliesst Ueli Bühler die Sitzung und begrüsst Hans Schmocker, den Referenten des anschliessenden Bildvortrags. In einer eindrücklichen Präsentation gibt Hans Schmocker einen Einblick in die Vielfalt der einheimischen Reptilien. Er begeistert die Mitglieder des VSC mit interessanten Ausführungen und sehr schönen Bildern.

Chur, 16.3.2015

Für das Protokoll: Miriam Arpagaus

JAHRESBERICHT

2016

1. MUTATIONEN

Eintritte:	Bodyl Bastian und Seraina, Chur / Cornu Regula, Chur / Federspiel Pius, Domat/Ems; Lietha Luis, Marthalen / Raimann Rosmarie, Trin.
Austritte:	Arn, Beatrice / Thalmann, Marlies
Verstorben:	Bernhard Silvio, Chur / Desiderio Alfonso, Chur (Vereinspräsident 1975-77) / Hartmann Lotti, Chur / Jehli Elisa, Chur.
Bestand:	215 Mitglieder SVS-Statistik 150 Einzelmitglieder, 27 Familienmitglieder (zählen doppelt), 7 Vorstandsmitglieder, 4 Ehrenmitglieder

2. EXKURSIONEN

08.05.16	Frühlingsexkursion Heckenlandschaft Trin Leitung: Andreas Kofler & Ueli Bühler Bericht veröffentlicht im Bulletin 4/16
12.06.16	Bergfrühlingsexkursion Stelser Berg Wegen ungünstiger Witterung abgesagt.
25.09.16	Herbstexkursion an den Klingnaueer Stausee Leitung: Jürg Hosang & Josef Hartmann Bericht veröffentlicht im Bulletin 1/17
02. 10.16	Birdwatch-Tag Glaspas mit Natur- und Vogelschutz Heinzenberg Domleschg Bericht veröffentlicht im Bulletin 1/17

3. VORTRÄGE

- 17.02.16 **Wachtelkönig – 20 Jahre Einsatz für den heimlichen Wiesenbrüter** / Referentin: Dr. Eva Inderwildi
- 09.03.16 **Wenn Frösche, Schlangen und Vögel sich nahe kommen (im Anschluss an GV)** / Referent: Hans Schmocker
- 23.03.16 **Vielfalt einheimischer Pilze** / Referent: Dr. Jakob Schneller
- 26.10.16 **Quellen, unbekannte Bekannte?** / Referentin: Dr. Verena Lubini
- 18.11.16 **Seltene Brutvogelarten: warum sind sie selten?** / Referentin: Dr. Claudia Müller

4. NATUR- UND VOGELSCHUTZARBEITEN

Praderei-Einsätze 2016, Betreuerin Cornelia Pfister: Wie im Vorjahr diente ein Teil der Praderei als Objekt für eine praktische Übung von angehenden Forstwarten. So pflegten im Rahmen ihrer Ökologie-Ausbildung am 12. Mai fünf Forstwartlernende unter der Leitung von Förster Jürg Hassler den Waldrand am Steilhang. Ziel ist die Schaffung eines gestuften und gebuchteten Waldrands. Gleichzeitig muss verhindert werden, dass der Steilhang einwächst.



← Bild:
Mähen der Ebene
und Freischneiden
des Steilhanges.

Das jährliche Mähen und Freischneiden der Wiese in der Ebene und der Magerwiese am Steilhang fand am 25.Juni und 17.September statt. Wie sich die jahrzehntelange zweimalige Mahd in der Ebene bewährt hat, soll im Frühjahr / Sommer 2017 anhand der Pflanzenvielfalt beurteilt werden. Klar ist hingegen, dass die Anstrengungen im Steilhang etwas verstärkt werden müssen, denn die Tendenz, dass sich hier raschwachsende Hasel und Aspen einstellen, scheint gestiegen zu sein. Aus diesem Grund ist für das Jahr 2017 eine konzentrierte Aktion im Spätsommer vorgesehen.



Bild: →
Einsatz am 25.Juni 2016.



In diesen Pflegeeinsätzen wurden **total 112 Arbeitsstunden** geleistet. Ein herzlicher Dank geht an: Blumental Giusep, Bodyl Regina, Bühler Ueli, Gaar Stephan, Hofmänner Erwin, Horat Coni, Hubbuch Heiner, Lüscher Erich, Metz Peter, Pfister Cornelia, Pfister Felix, Pitschi Beat, Widmer Beat, Wittwer Martin.



*Bild: →
Heiner Hubbuch im Kampf gegen die Einwaldung (vor allem Hasel und Aspen) im Steilhang. Ohne jährliches Freischneiden wäre der Hang rasch von einem Gebüschwald bedeckt.*

Nistkasten, Betreuer Doris und Remo Metzger, Heidi Schuler: Die Nistkasten-Kontrolle und Reinigung fand am 22. Oktober sowie am 3. Und 5. November statt. Der Bestand an Nistkästen war gegenüber dem Vorjahr wegen Defekten leicht reduziert. Im Spätherbst wurden vier Nistkästen ersetzt, so dass Ende Jahr der alte Bestand wieder hergestellt war.

Die Belegung der Kästen durch Vögel lag mit 67 % etwa im Mittel der letzten Jahre. Die 52 Vogelbruten stammten von Meisen, Kleibern und Feldsperlingen.

Gebiet	Anzahl Kästen	mit Vogelbrut	mit Schläfer
Praderei	7	5	4
Fürstenwald	21	15	7
Halbmil	21	11	7
Haldenstein	4	3	0
Oldis	19	14	13
Böschengut	6	4	2
Total	78	52	33

An den Kontrollen und Reinigung der Nistkasten beteiligten sich folgende Helfer: Hosang Jürg, Hemmi Hitsch, Hubbuch Heiner, Metzger Doris und Remo, Lüscher Erich, Schuler Heidi, Kock Stephan und Weibel Anna.

In den vor zwei Jahren im Waldhausstall montierten Kunstnester haben wiederum Rauchschwalben gebrütet. Der Schwalbenbestand scheint allerdings etwas rückläufig zu sein, möglicherweise weil es im umgebauten Stall kälter ist.

Auf dem Platz Chur konnten an drei Standorten Mehlschwalben-Kunstnester montiert werden, so an zwei speziell errichteten Schwalben-Hotels im Rheinquartier sowie am Waldhausstall. Zu verdanken sind diese Nisthilfen der Initiative von Michaela Bauer, Stephan Gaar (BVS) und Natalina Signorell. Einen sehr wesentlichen Beitrag an die Kosten der Schwalbenhotels leistete das Kantonale Amt für Natur und Umwelt (ANU).



Vogelpflegestationen 2016

Vogelpflegestationen obliegen der Aufsicht durch das Kantonale Amt für Jagd und Fischerei, das uns folgende Statistik zur Verfügung gestellt hat:

Pflegerstation				Pfleglinge	Pflegetage	Freilassungen
Natalina Signorell	Berggasse 45	7000 Chur	081 250 20 73	33	231	10
Ferdi Proyer	Versamerstr.11	7402 Bonaduz	081 641 17 24	14	61	10
Hannes Jenny	Vialstr. 59	7205 Zizers	079 504 30 90	11	20	1
Christoph Meier	Arzthaus	7208 Malans	081 322 11 09	44	288	21

Wir danken den Vogelpflegeverantwortlichen herzlich für ihre Arbeit im Dienste der Vögel!

5. AUS DEM VORSTAND

Wie bisher traf sich der Vorstand zu drei abendfüllenden und intensiven Sitzungen – und wurde auch wie bisher jedes Mal von Cornelia Metz mit Kuchen und Getränken verwöhnt! Besprochen wurden die laufenden Geschäfte, als Haupttraktanden natürlich die Exkursionen, Vorträge, Pflegearbeiten, GV, Bulletins und die Homepage.

Nina Gansner-Hemmi redigierte wiederum vier Vereins-Bulletins. Wie üblich beinhalteten sie Hinweise auf bevorstehenden Vereinsnähe sowie Berichte über die durchgeführten Exkursionen und den Jahresbericht. Separate Schwerpunktbeiträge galten folgenden Themen: Wildbienen, Resultate von Zugvogelbeobachtungen am BirdWatch-Tag, Projekt Lake Baringo, Interview mit Erwin Hofmänner zum Gebiet Praderai, ornithologische Beobachtungen in der Plarenga (Domat/Ems) sowie überwinternde Misteldrosseln.

Lake Baringo (Betreuung Jürg Hosang und Susanna Feldmann): Das Projekt lebt weiter, oder besser gesagt: es hat noch weiter Fahrt aufgenommen. Nebst dem ordentlichen jährlichen Beitrag durch den Verein profitierte das Projekt auch von zwei sehr namhaften Spenden. In den Bulletins 3/16 und 4/16 wurde darüber berichtet. Detaillierter über die Aktivitäten im Jahr 2016 informieren wird Jürg Hosang an der Generalversammlung von anfangs März 2017, da der Jahresbericht 2016 der LBBCG zurzeit leider noch nicht vorliegt.

6. AUS DER TÄTIGKEIT UNSERER DACHVERBÄNDE

Die Leistungen des Schweizer Vogelschutzes SVS / BirdLife Schweiz und des Bündner Vogelschutzes BVS sind für unseren Verein wichtig. Deshalb geht ein Teil der Mitgliederbeiträge an diese Dachverbände. Was sie im Jahr 2016 damit gemacht haben geht aus den beiden nachstehenden Kurzfassungen hervor.

a) Kantonalverband BVS

Eckpunkte der Aktivitäten des BVS 2016 waren:

Jugendarbeit: Mitarbeiter für den Ferienpass wurden eingearbeitet, es wurden 10 Exkursionen mit ca. 100 Kindern durchgeführt. Neu kamen Aktivitäten in Malix und Thusis hinzu. Im September fand ein Ganztagesanlass bei der Pro Juventute mit 20 Kindern statt.

Projekt Mehlschwalben: Anbringen von 8 Mehlschwalben-Nisthilfen am Waldhausstall, Chur.

Der BVS organisiert zudem die Wasservogelzählung am Alpenrhein, und stellt den Flyer für die Aktivitäten der Sektionen bereit. Er beteiligte sich an verschiedenen Projekten von SVS, Pro Natura und WWF. Ein offizieller Jahresbericht wird mit der Einladung zur Delegiertenversammlung des BVS im März verteilt.

b) SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schweiz arbeitet in vielen Fachbereichen für die Natur und speziell für die Vögel. Bäume und Sträucher im Siedlungsraum prägten das zweite Jahr der Kampagne Biodiversität im Siedlungsraum. BirdLife Schweiz gab dazu wiederum eine konkrete Praxishilfe heraus, welche auf grosses Interesse stiess. Auch die BirdLife-Naturschutztagung mit über 200 Teilnehmenden war der Umsetzung von guten Projekten im Siedlungsraum gewidmet. Die Aktion Stunde der Gartenvögel lud zum Beobachten der Vögel im Garten ein. Erstmals fand das Festival der Natur auch in der Deutschschweiz und im

Tessin statt, ermöglicht durch BirdLife Schweiz. Zusammen mit der Romandie konnte die Bevölkerung aus über 700 Anlässen in der Natur auswählen. Auch viele lokale Sektionen machten mit. Ebenso engagiert sich BirdLife Schweiz stark für einen griffigen Aktionsplan Biodiversität. Dank der Strategie Biodiversität Schweiz haben Bundesrat und Parlament den Kantonen für die nächsten drei Jahre deutlich mehr finanzielle Mittel für den Naturschutz bewilligt. Im Herbst gab BirdLife Schweiz die Broschüre zur Ökologischen Infrastruktur heraus und zeigte, wie das neue Netzwerk der Schutz- und Vernetzungsgebiete realisiert werden soll.

BirdLife Schweiz arbeitet zusammen mit Partnern für die Reduktion des Pestizid-Einsatzes in der Schweiz, ebenso für einen qualitativ guten ökologischen Ausgleich in der Landwirtschaft. Der Klimawandel stellt den Wald vor eine Herausforderung. BirdLife Schweiz setzt sich in verschiedenen Gremien dafür ein, dass keine exotischen Bäume gesetzt werden.

Die Artenförderungsprojekte brauchen viel Fachwissen bei der Umsetzung. Neu entwickelte Sand-schüttungen für die Uferschwalben bewähren sich. BirdLife Schweiz ist an verschiedenen Projekten für den Kiebitz beteiligt. Auch die Fördermassnahmen für den Steinkauz (neuer Rekord an Brutpaaren) und den Wachtelkönig zeigen Erfolg. Neue Projekte für Grauammer und Braunkehlchen wurden gestartet. Der effektive Schutz der geschützten Arten musste auch in der Jagdgesetzrevision verteidigt werden. Windanlagen sind mittlerweile ein Dauerthema. Das Bundesgericht hat im Fall Schwyberg BirdLife Schweiz und den anderen Verbänden bestätigt, dass die gesetzlich vorgegebenen Anliegen von Natur- und Landschaftsschutz bereits in der Richt- und Nutzungsplanung berücksichtigt werden müssen. Ein Merkblatt zu Windenergie und Vogel- und Naturschutz ist in Arbeit.

Erstmals wurde ein Wanderfalken-Vergifter bestraft. BirdLife Schweiz engagiert sich an vorderster Front, dass diese verwerflichen Taten endlich gestoppt werden. Ein neues Merkblatt gibt Auskunft, was beim Fund eines toten Wanderfalken zu machen ist. International engagiert sich BirdLife Schweiz bei der Unterstützung verschiedener BirdLife-Partner in Osteuropa und im Kaukasus.

Mit den beiden BirdLife-Naturzentren La Sauge und Neeracherried begeistert BirdLife Schweiz viele Leute für die Natur. Nun besteht die Möglichkeit, am Klingnauer Stausee zusammen mit BirdLife Aargau ein drittes BirdLife-Naturzentrum zu errichten. Die Zeitschriften Ornis und das neu gestaltete Ornis junior vermitteln viel Wissenswertes zur Natur. Die Website von BirdLife Schweiz enthält zahlreiche Informationen für die Naturschutzpraktik, zum Beispiel mit vielen Projekt-Ideen unter www.birdlife.ch/ratgeber.

Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages wurde von der DV von BirdLife Schweiz mit 66:1 Stimmen angenommen. Sie wird ab 2018 gültig sein. BirdLife Schweiz unterstützt die Sektionen und Kantonalverbände durch Beratung, Ausbildung und durch zahlreiche Materialien. Weitere Informationen über die vielfältige Arbeit von BirdLife Schweiz finden sich unter www.birdlife.ch.

Die Wasseramsel ist Vogel des Jahres 2017 des Schweizer Vogelschutzes SVS:

Die Wasseramsel ist der einzige Singvogel, der seine Nahrung tauchend an nicht allzu tiefen Bächen und Flüssen sucht. Sie kommt auch im Siedlungsgebiet vor, braucht dazu aber störungsarme Gewässerabschnitte.



Die Art, welche unserem Verein als Emblem dient, wird seit 30 Jahren intensiv von Johann Hegelbach im Raum Zürich untersucht. Er hat seine Erkenntnisse mit eindrucklichen Bildvorträgen am 30.11.2000 bei unserem Verein und am 10.1.2015 an der Jahrestagung der Ornithologischen Arbeitsgruppe Graubünden (OAG) vorgestellt, weshalb wir auf einen separaten Vortrag zum Vogel des Jahres 2017 verzichten.



Fotos Wasseramsel: Erich Lüscher

7. AUSBLICK

Das Programm 2017 unseres Vereins ist wieder ähnlich aufgebaut wie in den Vorjahren. Anstelle einer morgendlichen Frühjahrsexkursion bieten wir dieses Jahr zwei Abendexkursionen an. Dies erfolgt in der Absicht, vielleicht auch weniger „eingefleischte Vogelfreaks“ erreichen zu können.

Bei den Naturschutzarbeiten in der ‚Praderei‘ (Tamins) wollen wir einen Schwerpunkt im Spätsommer setzen um wieder einmal die Steilhänge vollständig pflegen zu können. Die Betreuung des Nisthöhlenparks und die Bildvorträge sind im bisher üblichen Umfang geplant.

Es wären viele weitere sinnvolle Aktivitäten denkbar, mit denen die natürliche Vielfalt im Churer Rheintal unterstützt werden könnte, wie zum Beispiel die Montage von Nistkasten für Turmfalken in der Talebene. Anregungen nimmt der Vereinsvorstand gerne entgegen, doch sind wir für solche weitere Aktivitäten vor allem auch auf die aktive Mithilfe von Vereinsmitgliedern angewiesen.

Domat/Ems, 20. Januar 2017

Der Präsident Ueli Bühler





JAHRESRECHNUNG 2016

BILANZ	31.12.2016	31.12.2015	Eröffnung16
Aktiven			
1000 Kasse	-	0	0
1010 Postfinance	10 946.18	12 931.73	12 931.73
1020 GKB Sparkonto	11 836.82	8 884.47	8 884.47
1030 Transitorische Aktiven		0	
Verlust		674.85	
Total Aktiven	22 783.00	22 491.05	21 816.20
Passiven			
2000 Eigenkapital	19 140.42	19 398.47	18 723.62
2015 Lake Baringo (Fremdkapital)	3 642.58	3 092.58	3 092.58
2020 Transitorische Passiven	-		
Vermögenszunahme			
Total Passiven	22 783.00	22 491.05	21 816.20
ERFOLGSRECHNUNG			
Aufwand			
4000 Vorträge, Exkursionen, Honorare, Saal	2 323.40	3 199.00	
4010 Reservat Praderei	430.00	992.40	
4020 Nistkasten	432.20	116.30	
4030 Ankauf Vogelfutter			
4110 Vogelschutz GR/ CH Mitgliederbeiträge	2 461.00	2 461.00	
4120 Schweiz. Stiftung Vogelschutz u. Tierschutz	20.00		
4140 Abonnemente Ornith. Ornith. Beobachter	178.00	90.00	
4200 Drucksachen	958.85	1 225.95	
4310 Postchecktaxen	100.40	38.90	
4310 Büromaterial, Porti, Spesen	537.90	753.25	
4320 Beitrag an Lake Baringo	1 000.00	1 000.00	
4330 Homepage	133.80	133.80	
4400 Spesen Präsident und Bulletin	250.00	250.00	
Gewinn	416.80		
Total Aufwand	9 242.35	10 260.60	
Ertrag			
6000 Hegebeitrag Kanton für Praderei	1 950.00	2 710.00	
6100 Mitgliederbeiträge	5 940.00	5 730.00	
6200 Spenden	1 350.00	1 140.00	
6300 Zinseinnahmen	2.35	5.75	
Verlust		674.85	
Total Ertrag	9 242.35	10 260.60	

Die Kassierin: Cornelia Metz-Bernet